

Protokoll
der Sitzung des Jugend-, Sport-, Kultur-, Tourismus- und
Sozialausschusses - SKTSA/014/2014
am Dienstag, den 14.10.2014
im Magistratssitzungszimmer

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 19:35 Uhr

Tagesordnung:

- 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Wahl eines/r Vorsitzenden
- 3 Wahl eines/r Schriftführers/in
- 4 Ärztliche Versorgung im Landkreis Gießen und der Stadt Laubach
Bericht der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen
- 5 Vorstellung des neuen Jugendbetreuers der Stadt Laubach
- 6 Satzungsänderung "Kinder- und Jugendbeirat"
- 7 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.07.2014
- 8 Mitteilungen
- 9 Anfragen

Beratung:

1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Sussmann begrüßt die anwesenden Mitglieder und begrüßt insbesondere das neue Mitglied Herr Jörg Gontrum. Gleichzeitig stellt Frau Sussmann die Beschlußfähigkeit fest.

2 Wahl eines/r Vorsitzenden

Herr Bürgermeister Klug teilt mit, dass derzeit aus der SPD-Fraktion noch kein neuer Vorsitzender vorgeschlagen wurde. Frau Sussmann schlägt vor , den

Tagesordnungspunkt abzusetzen und in die nächste Sitzungsrunde zu verschieben. Der SKTSA stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

3 Wahl eines/r Schriftführers/in

Herr Bürgermeister Klug teilt mit, dass die bisherige Schriftführerin des Ausschusses Frau Minch eine neue Anstellung bei der Stadt Frankfurt erhalten hat. Als Schriftführer wird Herr Michael Eisenfeller vorgeschlagen. Der Ausschuss stimmt diesem Vorschlag mit 4 Ja Stimmen bei keiner Gegenstimme zu.

4 Ärztliche Versorgung im Landkreis Gießen und der Stadt Laubach Bericht der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen

Herr Bürgermeister Klug schildet die Ausgangssituation seit dem Jahr 2009 und die Entwicklung in Laubach in den letzten Jahren. Im Anschluss hieran stellt Herr Schmidt von der kassenärztlichen Vereinigung dem Ausschuss die aktuelle Situation zur hausärztlichen Versorgung in Laubach und dem Landkreis Gießen vor. Hierbei geht er insbesondere auf die Bedarfsplanung, die hausärztliche Versorgungssituation, Altersstrukturen und Lösungsansätze für ärztliche Versorgungsmöglichkeiten ein.

Die neue Bedarfsplanungsrichtlinie ist ab 1.1.2014 in Kraft getreten und hatte eine neue Berechnung der Bedarfsplanung zur Folge. Je spezialisierter der Facharzt ist, desto weiter muss jetzt ein Patient fahren. Für einige Ärztegruppen gab es bisher keine Bedarfsplanung, so dass die Ärzte sich frei niederlassen konnten. Durch die neue Richtlinie ist auch hier eine Niederlassungsmöglichkeit geregelt worden. Die hausärztliche Versorgung hat durch die Bereichseinteilung den Vorteil, dass ein Hausarztwechsel nur innerhalb des Bereiches (Grünberg, Laubach, Schotten, Mücke) erfolgen kann – eine Abwanderung nach Gießen wäre daher nicht möglich. Die Arztstühle werden daher in der Region erhalten. Im Mittelbereich Grünberg/Laubach sind mit Stand vom 23.09.2014 30,5 Hausarztstühle vorhanden, diese bedeutet einen Versorgungsgrad von 116,39%. Davon entfallen direkt auf Laubach 8,0 Hausarztstühle. Im Anschluss hieran schildert Herr Schmidt die Ursachen für den Ärztemangel und geht insbesondere auf die zunehmende Bürokratie, mangelnde Attraktivität einzelner Regionen, keine Attraktivität von zu übernehmenden Praxen u.ä. ein.

Im Anschluss hieran stellt Herr Schmidt die Altersstufen der Hausärzte im Landkreis Gießen vor, bei denen ein deutlich erhöhter Anteil älterer Hausärzte zu verzeichnen ist. Ebenso werden die niederlassungsrelevante Gründe ausführlich dargestellt. Schließlich werden Lösungsansätze zur Erhaltung bzw. Verbesserung der ärztlichen Versorgung vorgestellt. Für die Stadt Laubach weniger interessant werden letztendlich noch Möglichkeiten vorgestellt, welche Möglichkeiten die Gemeinde zur Ansiedlung hat. Im Anschluss an die Präsentation werden aufgetretene Fragen von Herrn Schmidt beantwortet.

Weitere Informationen ergeben sich aus der dem Protokoll beiliegenden Präsentation.

5 Vorstellung des neuen Jugendbetreuers der Stadt Laubach

Herr Bürgermeister Klug erläutert dem Ausschuss, dass derzeit eine halbe Stelle als Jugendbetreuer notwendig ist und eine Ausweitung ggf. im nächsten Jahr erfolgen soll. Im Anschluss hieran stellt sich Herr Hankel dem Ausschuss vor. Hierbei geht er insbesondere auf seine bisherigen Tätigkeiten im Bereich der Jugendarbeit ein. Mit den örtlichen Schulen wurden bereits erste Kontakte geknüpft, ebenso gibt es schon Gespräche mit kirchlichen/sozialen Organisationen und den restlichen Jugendpflegern im Landkreis Gießen. Er sieht es als Schwerpunkt, die Arbeit nicht nur in der Kernstadt sondern auch in den Ortsteilen durchzuführen und eine Kooperation Aller zu bewerkstelligen. Im Anschluss hieran stellt er seine Planungen für die nächsten Monate vor. Frau Sussmann bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Vorstellung.

6 Satzungsänderung "Kinder- und Jugendbeirat"

Herr Bürgermeister Klug erläutert dem Magistrat den bisherigen Sachstand zu der bestehenden Satzung. Durch die Vorlage wurde eine Aufteilung in einen Bereich „Satzung“ und „Geschäftsordnung“ vorgenommen. Im Anschluss hieran stellt sich Herr Roevenich vor, der seine Bereitschaft als Vorsitzender des Kinder- und Jugendbeirates erklärt hat.

Der SKTSA beschließt einstimmig die entsprechende Vorlage.

7 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.07.2014

Das Protokoll der Sitzung vom 02.07.2014 wird einstimmig beschlossen.

8 Mitteilungen

Herr Bürgermeister Klug macht folgende Mitteilungen:

1. Der Landkreis hat eine Präsentation zur Situation von Wohnraum für Menschen mit geringem Einkommen erstellt. Die Präsentation ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.
2. Dem Ausschuss wird die Darstellung zu den Ausbaustufen der Sozialarbeit an den Schulen im Landkreis Gießen zur Kenntnis gegeben (ist dem Protokoll als Anlage beigefügt).
3. Der Ausschuss wird über die Neuauflage der Elterninformationsbroschüre zur Kindertagespflege informiert.

9 Anfragen

- Keine -

(Anne Sussmann)
Stellv. Vorsitzende

(Andreas Stuff)
Schriftführer

Anwesenheitsliste

der Sitzung des Jugend-, Sport-, Kultur-, Tourismus- und Sozialausschusses am 14.10.2014

CDU-Fraktion

Stadtverordnete Diepolder, Christine _____

SPD-Fraktion

Stadtverordneter Gontrum, Jörg _____
Stadtverordnete Steinbach, Marika _____

Fraktion Bündnis 90 /Die Grünen

Stadtverordnete Dietz, Barbara Dipl.-Rest. _____

FDP-Fraktion

Stadtverordneter Mersmann, Wolfgang _____

FW-Fraktion

Stadtverordnete Sussmann, Anne _____

Bürger für Laubach

Stadtverordneter Gontrum, Hans _____

Magistrat

Bürgermeister Klug, Peter _____

Schriftführer/in

Amtmann Stuff, Andreas _____

Sonstige

Jugendpfleger der Stadt Laubach Hankel, Mario

zu Top 5

KJB Rövenich, Johannes

zu Top 6

Kassenärztliche Vereinigung Hessen Schmidt, Ernst-Rudolf

zu Top 4

entschuldigt fehlt

Stadtverordnetenvorsteher

Stadtverordneter Kühn, Joachim Michael

CDU-Fraktion

Stadtverordneter Kröll, Axel